

Patienteninformation für eine ambulante Operation

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben sich für eine ambulante Operation in unserem Zentrum für ambulantes Operieren entschieden.

Die Medikamente und Narkosemittel können die Reaktionsfähigkeit herabsetzen. Daher müssen folgende Regeln für 24 Stunden nach einem Eingriff beachtet werden. Restmengen der verwendeten Medikamente können ihr Allgemeinverhalten beeinflussen. Zudem möchten wir einen reibungslosen Ablauf ermöglichen.

- Stellen Sie eine telefonische Erreichbarkeit sicher. (Geben Sie Ihre aktuelle Handy- oder Telefonnummer bei der Aufnahme an).
- Sorgen Sie dafür, dass Sie von einer Person abgeholt werden und 24 Stunden nach der Operation betreut sind. **Die aktive Teilnahme im Straßenverkehr ist 24 Stunden nach Operationen nicht erlaubt.**
- Nehmen Sie nur die verordneten Schmerz- und Beruhigungsmittel ein. Konsumieren Sie in den ersten 24 Stunden nach einer Anästhesie keine alkoholischen Getränke oder andere Drogen.
- Wir bitten um eine Körperreinigung am OP-Tag und um eine gründliche Rasur des OP-Gebietes. Entfernen Sie Nagellack, Piercings etc.
- **Kommen Sie am OP-Tag nüchtern!**
Ab 24 Uhr dürfen Sie nichts mehr essen!
Wasser, Tee, Kaffee (auch mit einem Schluck Milch) oder klarer Apfelsaft sind bis kurz vor der OP erlaubt! Individuelle Sonderregeln werden im persönlichen Gespräch getroffen.
- Treffen Sie in dieser Zeit keine wichtigen Entscheidungen (z. B. Verträge abschließen).
- Treiben Sie keinen Sport, vermeiden Sie körperlichen und psychischen Stress.
- Sie verbleiben ca. 2 Stunden nach der Operation in unserem Aufwachraum.

Bei Kindern:

- Kinder sollten von zwei Personen begleitet werden.
- Ihr Kind darf z.B. nicht unbeaufsichtigt im Straßenverkehr spielen.

In sehr seltenen Fällen können Nebenwirkungen/Komplikationen wie z. B. unstillbares Erbrechen, Fieber, Atem- und Kreislaufstörungen, Gefühlsstörungen, Missempfindungen, Lähmungen nach Regionalanästhesien, Krämpfe, starke Schmerzen, Blutungen etc. auftreten.

Bei Metamizol-Einnahme (Novalgin) kann es in extrem seltenen Fällen auch Wochen bis Monate nach Einnahme zu grippeähnlichen Symptomen (Fieber, Halsschmerzen, Schüttelfrost und/oder entzündliche Schleimhautveränderungen sowie Kopf- und Muskelschmerzen) kommen. Aus diesem Grund, müssen Sie dann Ihren Hausarzt darüber informieren, damit Sie ggf. auf Agranulozytose untersucht werden.

Bei Komplikationen oder Nebenwirkungen umgehend den Hausarzt oder einen zuständigen Arzt im Bonifatius Hospital über die **Zentrale Tel.: 0591-910-0** kontaktieren.

Bei lebensbedrohlichen Notfällen kann über den **Notruf 112** ein Rettungswagen oder Notarzt alarmiert werden.

Lassen Sie Ihre Wertsachen zu Hause!

Alle Mitarbeiter des ambulanten OP-Zentrums bedanken sich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Dr. Jörg Isbach

Chefarzt der Anästhesie-, Intensiv- und Schmerzmedizin

Steffen Bublitz

Teamleitung AOZ
(Tel.: 0591 910-1176)